

Der Mensch denkt – aber Gott lenkt – Teil 9

Quelle: <https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/Jakob-Tscharntke---Sitzung-74-So-wahr-mir-Gott-helfe:1>

So wahr mir Gott helfe – Gespräch mit Pastor Jakob Tscharntke – Teil 3

Der Abwärtstrend kann nur gebremst, aber nicht mehr völlig gestoppt werden

Jakob Tscharntke

Ich spende sehr gerne Trost, das ist ja eigentlich ein wichtiger Bestandteil meines Berufs. Aber ich kann natürlich nur Trost spenden, der auf Fakten beruht. Und da habe ich Zweifel, ob das den Fakten entspricht. Und die Fakten richten sich nicht unbedingt nach dem, was uns Trost spendet oder weniger Trost spendet.

Reiner Fuellmich

Wir haben ja unterschiedliche Sichtweisen verschiedener Wissenschaftler zu dem, was hier vor sich geht und zu dem, was man tun kann, angehört. Ich bin nach wie vor der festen Überzeugung, dass - jedenfalls nach meiner Kenntnis - ein ganz wichtiger Bestandteil dessen, was abläuft, die Psychologie ist - Psychoterror in noch nie dagewesener Weise.

Wir haben dazu auch einen Professor für Psychologie, Prof. Mattias Desmet aus Belgien, angehört. Er hat uns beschrieben, dass es sich hier tatsächlich um psychoterroristische Maßnahmen handelt, um Massen-Hypnose, dass es sich in Wahrheit um einen Totalitarismus handelt, wie wir ihn so noch nicht gesehen haben. Totalitäre Regime gab es ohnehin erst, hat er uns erklärt, seit dem Anfang des vorigen Jahrhunderts. Vorher gab es Diktaturen, aber der Totalitarismus ist anders. Und er hat gesagt, der Totalitarismus ist immer auf Selbstzerstörung angelegt. Ich begreife darunter immer die Tatsache, dass diejenigen, die im Hintergrund die Fäden ziehen und all diejenigen, die ihnen [den Eliten] dabei helfen, die ganzen Marionetten, dass sie früher oder später unter den Bus geschmissen werden - entweder, weil sie ihren Job erledigt haben, so nach dem Motto "der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen" oder weil sie ihn eben nicht erledigt haben.

Aber so oder so sieht man ja auch, dass Herr Fauci praktisch keine Unterstützung bekommt bei seinen Angriffen, die in den USA immer massiver werden. Und dasselbe gilt auch für Drostens in Deutschland.

Wenn Sie sagen, wenn Sie den Fakten folgen, dann gibt es gar keine Möglichkeit, Trost zu spenden. Wo geht dann die Reise hin?

Jakob Tscharntke

Trost zu spenden, das geht schon; aber auf der innerweltlichen Ebene nur in sehr begrenztem Maße. Trost spende ich den Menschen, indem ich sage: "Es ist ganz entscheidend wichtig, dass wir unsere persönliche Beziehung zu Jesus Christus festmachen. ER wird uns durch diese ganzen Dinge hindurchtragen, auch wenn es für uns durch Gefängnis, durch Not, durch Verfolgung und alles Mögliche geht."

Das kennt ja die Christenheit seit 2 000 Jahren. Das wird in Zukunft nicht einfacher werden, das weiß ich, davon gehe ich aus. Aber der Trost ist die Geborgenheit in Jesus Christus. Und die können die bösen Mächte uns gerade als Christen nicht nehmen.

Für denjenigen, der diese Geborgenheit nicht hat, da habe ich - muss ich ganz ehrlich sagen - relativ wenig Trost, weil ich aufgrund der äußeren weltlichen Umstände in der Verbindung mit dem, was die Bibel sagt, kaum der Hoffnung bin, dass sich die Lage schnell bessert. Ich würde es mir natürlich wünschen, und ich rede selbstverständlich auch und kämpfe dafür, und ich nutzte das Wort Gottes, um dem allem trotzdem noch so viel entgegenzusetzen, was immer noch möglich ist.

Es mag die Zeit kommen, wo man uns das Wort verbieten, das Internet abschalten wird. Die entsprechenden Löschungen und Sperrungen bei "YouTube" und so weiter erfolgen ja am laufenden Band, nicht nur gegen uns, sondern gegen alle Anderen ja auch, die Wahrheiten verbreiten.

Das heißt nicht, dass ich die Flinte ins Korn werfe. Aber ich persönlich schätze die Gesamtlage geistlich wie weltlich so ein, dass wir einen gewissen Rubikon überschritten haben, dass es in der Welt kein tatsächliches effektives Zurück mehr geben wird.

Viviane Fischer

[Sie äußert Überlegungen dazu, dass der Mensch frei geboren wird und diese Freiheit in seinem Leben erhalten möchte und auch dafür kämpft und wie andererseits gerade eine Diktatur, ein totalitäres System den Menschen beherrschen will. Sie geht nicht davon aus, dass es gelingen wird, der Menschheit ein totalitäres System aufzuzwingen, das jeden Menschen zu einem völlig willfährigen Gesundheitsklaven machen will.]

Reiner Fuellmich

Aber Sie gehen davon aus, das reicht nicht mehr aus, sondern es geht nur noch auf der geistigen Ebene etwas?

Jakob Tschardtke [00:58:29]

Genau. Also unterm Strich hoffe ich natürlich, dass wir versuchen können, dieses

Böse trotzdem noch etwas graduell zurückzudrängen. Ich sage immer wieder, dass wir die Zeit des Bösen bis zur Wiederkunft Christi so knapp wie möglich bemessen können, weil wir da noch mithelfen können. Und man hat ja auch ein bisschen den Eindruck, dass diese Eliten es selbst spüren, dass ihre Zeit knapp wird. Es gibt da, glaube ich, von Klaus Schwab entsprechende Äußerungen von einem "kleinen Zeitfenster". Die Eliten merken es selber, dass ihnen die Zeit ein Stück weit davonläuft. Das ist der Grund, weshalb sie im Moment mit Corona unglaublich Druck machen und dass sie in einem gigantischen Tempo oft nicht nur eine, sondern mehrere Säue am gleichen Tag durchs Dorf treiben.

Und ich sage es geistlich so, dass sie quasi die Schritte des herannahenden HERRN bereits hören und dass sie nicht nur merken, dass ihnen die Zeit davonläuft, sondern auch, dass wir mit Gottes Hilfe ihnen diese Zeit so knapp wie möglich bemessen.

Aber dass wir grundsätzlich an diesen Dingen noch etwas ändern können, das glaube ich weniger. Sondern ich denke, es ist eher wichtig, dass wir für uns selber Wege finden sollten, wie wir mit den uns anvertrauten Menschen in diesen Zeiten überleben.

Reiner Fuellmich

Also wenn ich Sie richtig verstehe, gehen Sie davon aus, dass es noch sehr viel schlimmer werden wird und dass wir 'nur' versuchen können, das Ganze so gut wie möglich zu überstehen, bis dann so etwas wie eine Zeitenwende kommt.

Sie sagen, die zweite Wiederkehr von Jesus Christus auf die Erde kommt. Etwas Ähnliches hat uns ein Anwalt, namens Michael Swinwood, mit dem wir in Kanada zusammenarbeiten, vielleicht auch aus religiöser Sicht, aber eher aus spiritueller Sicht gesagt. Das ist der Anwalt, der seit 25 Jahren mit den indigenen Völkern, also mit den Indianern in Kanada, USA und auch in Südamerika arbeitet. Der war vor ein paar Wochen bei einem seiner Lehrer in Peru. Und dieser meinte: "Die Menschen können hier nichts mehr machen, die Natur wird das regeln."

Das ist nicht ganz das, was Sie gerade gesagt haben. Aber vielleicht ist das die spirituelle Entsprechung dessen, was Sie auf der religiösen Ebene formuliert haben.

Jakob Tschardtke

Ja. Verschiedene Religionen warten ja jeweils seit langem auf ihren Erlöser. Aus christlicher Sicht sind die jeweiligen anderen Religionen satanische Verfälschungen vom Wort Gottes, um die Menschen vom tatsächlichen einzigartigen Heiland Jesus Christus wegzuführen.

Aber man sieht natürlich trotzdem, dass in der gesamten spirituellen Szene eine

ähnliche Grund-Erkenntnis da ist, die entsprechend verfremdet wurde, aber die im Grunde genommen natürlich sehr ähnlich ist, ob das beim Islam der Mahdi ist oder bei den Juden, der Messias, auf den sie seit der Vertreibung aus dem Paradies warten und die Jesus Christus nicht als ihren Messias anerkannt haben. Und soweit ich es wahrnehme, kommt aus verschiedensten Quellen diese Erkenntnis, dass wir dieser Zeitenwende, wenn man so sagen will, tatsächlich sehr nahe gekommen sind.

Viviane Fischer

[Überlegungen zur Zeitenwende, zur Wiederkehr von Jesus, zur Entstehung einer besseren Gemeinschaft auf der Welt durch gemeinsame Anstrengung] Also ich glaube, das ist eben auch eine Frage, wie schnell die Menschen aufwachen, aufstehen, verstehen, das dann eben auch sich was ändern kann. Ich glaube, da sind schon sehr viele Menschen aktiv. Ich glaube an sie und gebe diese Hoffnung nicht verloren.]

Reiner Fuellmich

Ja, da bin ich, da bin ich derselben Meinung, Herr Tscharncke. Ich glaube schon, dass wir hier gerade in der Endzeit leben. Im Nachhinein ist mir klar geworden, dass der Grund dafür ist, dass wir bestimmt die letzten Jahrzehnte in die völlig falsche Richtung gelaufen sind, wobei nur noch das Materialistische eine Rolle gespielt hat - also nach dem Motto "Mein Haus, mein Auto, meine vielen Freundinnen" und so weiter. Das war mit Sicherheit falsch, dass alles nur noch in Geld und Erfolg bemessen wurde.

Aber das muss meiner Ansicht nach auch nicht heißen, dass wir jetzt absolut in den Nihilismus hineinlaufen müssen und dass wir nur noch dazusitzen und warten können. Das wäre meiner Ansicht nach falsch, weil wir sind ja dafür da, etwas zu tun und nicht untätig am Spielfeldrand zu sitzen. Sondern eben heißt, dass man es eben auch lebt.

Es geht mir und Viviane darum, dass die Zeitenwende, von der wir hier alle gesprochen haben, etwas ist, was wir mitgestalten können und müssen, damit dann am Ende etwas Positives steht. Einfach nur dastehen und abwarten, bis irgendjemand mit dem großen Finger aus dem Himmel auf uns zukommt und sagt: "Da geht's lang." Das wäre zu wenig, oder?

Jakob Tscharncke

Das ist eine ambivalente Geschichte. Ich stehe ja auch nicht einfach nur da und warte. Das wäre natürlich falsch. Und ich denke, deshalb bin ich hier ja auch zugeschaltet.

Die andere Seite ist nun tatsächlich so: Aus christlicher Sicht und aus der Sicht der

biblischen Prophetie – und ich gehe davon aus, dass die 1 zu 1 genauso eintreten wird – ist es eben so, dass der Mensch bei all seinem Bemühen, da noch etwas zum Besseren zu wenden, nicht mehr wirklich etwas herumreißen wird. Der entscheidende Punkt liegt eben auch in etwas, was ich noch deutlicher sagen muss als bisher.

Aus biblischer Sicht ist das Ganze natürlich eine geistige Entwicklung. Das, was wir vordergründig mit Corona, mit der Zuwanderung und mit allem Möglichen im Zusammenhang mit der Machtergreifung des unsagbar Bösen, wie ich es immer wieder nenne, sehen, ist ja nur die Folie, der Vordergrund dessen, was ich in der geistig-unsichtbaren Welt abspielt.

Weil der Mensch sich von Gott in ganz großem Maße abgewandt hat, überlässt ihn Gott sich selber und lässt den Menschen erkennen, wohin er in seiner Gottlosigkeit kommt. Dann nimmt die Gesetzlosigkeit überhand. Die Liebe nimmt ab, und die Bosheit nimmt zu. Und das ist das, was wir im Moment erleben.

Und nach der biblischen Prophetie wird leider dieser Prozess ein unumkehrbarer sein. Deshalb werfen wir die Flinte aber nicht ins Korn. Wir versuchen, dem graduell entgegenzuwirken, so gut und solange wir noch können. Aber von der Bibel her - wenn ich mich nicht ganz arg verschätze bezüglich der Zeit, in der wir gerade stehen - sind wir OHNE die Zusage und die Aussicht, dass wir das Ruder grundsätzlich noch einmal herumreißen können.

Aber das ist KEINE pessimistische Geschichte. Jesus Christus sagt im Blick auf die Prophetie:

Lukas Kapitel 21, Vers 28

“Wenn dies nun zu geschehen beginnt, dann richtet euch auf und hebt eure Häupter empor; denn eure Erlösung naht.”

Jesus Christus, als der wiederkommende HERR, wird dann (nach der 7-jährigen Trübsalzeit) auf dieser Welt Sein Tausendjähriges Reich errichten und tatsächlich mit dem Hauch Seines Mundes das Böse besiegen. Ja, dazu braucht Er nicht Hand einmal anzulegen. Ein machtvolleres Wort von Ihm genügt, wodurch Satan in den Abgrund geworfen und dort für 1000 Jahre gebunden wird.

Also das ist im Prinzip “ein goldenes Zeitalter” mit paradiesischen Zuständen, dem wir entgegen gehen. Aber eben der Unterschied zu den weltlichen Hoffnungen, so sage ich, besteht im Kern darin, dass NICHT wir Menschen diese Wende bei allem Bemühen herbeiführen werden, sondern dass wir insgesamt die Abwärtsentwicklung NICHT aufhalten werden, allenfalls verzögern, allenfalls graduell

besser gestalten können. Sondern diese wirkliche Wende wird NUR der wiederkommende HERR Jesus Christus zustande bringen. Das ist der wesentliche Unterschied.

Viviane Fischer

[Sie findet die christliche Interpretation des Geschehens interessant. Sie verweist darauf, dass die durch Nötigung den Menschen aufgedrängten Impfungen von großer Rücksichtslosigkeit der Akteure zeugen.]

Reiner Fuellmich

Ich sehe das so, dass hier das Gleichgewicht aus den Fugen geraten ist. Ich habe das schon ein paar Mal gesagt, dass ich nicht glaube, dass die Justiz alleine hier noch etwas ausrichten kann, zumal die Justiz sowieso immer zu spät kommt, weil der Mensch vorneweg marschieren muss.

Aber das, was hier an Bösartigkeit zu sehen ist, gleichzeitig auch mit einer erstaunlicher Dreistigkeit einhergeht, mit was für Lügengeschichten hier gearbeitet wird, so dass jeder von uns jedenfalls denkt: "Das muss doch jedem auffallen." Aber es fällt eben NICHT jedem auf.

Das, was hier an Dreistigkeit, an bösartiger, an Rücksichtslosigkeit passiert, wie Viviane das gerade angesprochen hat, das muss Konsequenzen haben. Ich bin davon überzeugt, dass das Konsequenzen haben wird und zwar ganz besonders schlimme Konsequenzen.

Ich bin aber auch davon überzeugt, dass das jedenfalls nicht von der Justiz erledigt werden wird. Die Justiz kann hinterher noch ein paar Trümmer aufräumen, würde ich sagen, aber vorher muss etwas Anderes passieren. Ich schätze, da sind wir dann auf derselben Ebene, dass da eine andere Form von Gerechtigkeit als die weltliche Gerechtigkeit eingreifen wird. Oder habe ich Sie da falsch verstanden?

Jakob Tschardtke

Das ist auch meine große Hoffnung. Ich befürchte aber auch, dass viele dieser Verbrecher, dieser Menschenrechts-Brecher, dieser Gerechtigkeit entrinnen werden. Aber der göttlichen Gerechtigkeit werden sie garantiert NICHT entrinnen. Das ist ein großer Trost. Darauf gehe ich auch in Predigten immer wieder ein. Wir Christen dürfen darum beten, dass das Böse, das uns festhält, seine gerechte Strafe erhält. Das hat etwas mit unserem Gerechtigkeitsempfinden und Gerechtigkeitsbedürfnis zu tun.

Natürlich sehe ich es auch so und sage seit 2015, wer immer noch der Meinung ist, dass es hier nur um Dummheit und Unvermögen ginge, der hat nicht einmal im

Ansatz begriffen, worum es geht. Das ist abgrundtief SATANISCH.

Soweit ich es überblicke, durfte das auch historisch in dieser Form kaum Parallelen haben. Es gab sicher, wie Dr. Wodarg vorhin gemeint hat, immer wieder Herrscher, die unvorstellbares Leid über ihre Völker gebracht haben. Aber die Frage ist ja, waren das in der Vergangenheit quasi bewusst in Kauf genommene Kollateralschäden? Oder waren das Aktionen, mit denen diese Herrscher ganz bewusst nicht nur bestimmte Teile des ihnen anvertrauten Volkes, das ihnen im Moment gerade in die Quere kam, treffen wollten, sondern in seiner Gänze etwas Böses und Schaden tun wollten?

Und ich habe letztthin über den Dritten Weltkrieg kurz ein paar Sätze gesagt. Ich habe gesagt: "Das Wesentliche, das Drama in diesem Weltkrieg, in dem wir uns im Moment befinden, ist Folgendes: Dieser Weltkrieg wird von den Regierungen gegen die eigenen ihnen anvertrauten Völker geführt." Und ich vermute, dass es das in dieser Form, also dass die Herrschenden den ihnen anvertrauten Menschen bewusst Schaden zugefügt haben, so in dieser Form historisch NOCH NIE gegeben hat.

Reiner Fuellmich

Das glauben wir auch. Ich habe immer mehr die Meinung vertreten, dass der entscheidende Schritt, der hier getan werden muss – und der eben vielen Menschen noch nicht gelingt – derjenige ist zwischen: "Oh, mein Gott, hier werden aber wirklich grobe Fehler gemacht", hin zu: "Das sind keine Fehler, das ist abgrundtiefe Bösartigkeit. Hier wird mit Vorsatz gehandelt."

Das kann man auch juristisch bewerten. Oder man kann es so bewerten, wie Sie es gerade getan haben. Beides führt zum selben Ergebnis. Es ist am Ende so, dass ich, genau wie Sie, davon überzeugt bin, dass die Justiz hier völlig überfordert ist, zumal sie in weiten Teilen infiltriert ist.

Aber neben dieser weltlichen Gerechtigkeit gibt es eine andere, die das Ganze ins Gleichgewicht bringen muss. Anders macht diese Zeitenwende keinen Sinn, mit der wir es hier zu tun haben.

Ja, Herr Tschardtke, vielen Dank.

Jakob Tschardtke

Hat mich gefreut.

Reiner Fuellmich

Ja, uns auch. Es ist mal eine deutlich ausgesprochene Sicht von jemanden, der unter

den Wenigen ist, die sich von kirchlicher Seite ähnlich äußern. Das gilt ja nicht nur für die Kirche, das gilt auch für die Justiz, das gilt für die Medizin, das gilt für die Politik, das gilt für die Medien. Aber das ist der Grund, warum diese wenigen sich dann eben vernetzen und dafür sorgen müssen, dass noch mehr dazukommen. Und wenn es am Ende 'nur' dazu dient, den Leuten, die auf derselben Denkrichtung unterwegs sind, gegenseitige Unterstützung zu verschaffen. Aber ich glaube, dabei kommt mehr heraus.

Jakob Tcharntke

Alles Gute für die weitere Arbeit!

Reiner Fuellmich

Danke, Ihnen auch, Herr Tcharntke. Vielen Dank!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache